

Polit- Beben

► **Brisante Umfrage: FDP überholt SVP!** ► **Asyl-Schlacht: Neue Strategie der Blocher-Partei**

Seite 2

FDP
Die Liberale

24.8 %

Bei den Wahlen im Herbst kam die FDP auf 15,4 Prozent. Ihr Potenzial liegt um über acht Prozentpunkte höher.

Freisinn im Höhenflug

+++ Nach der Schlappe bei der Durchsetzungs-Initiative **stürzt die SVP** laut einer neuen Umfrage ab **+++ Die FDP profitiert** und wird **stärkste Partei** **+++**



FDP-Chef Philipp Müller setzte sich an vorderster Front gegen die Durchsetzungs-Initiative ein – und gewann damit viele potenzielle Wähler.



Übernimmt eine FDP in Baselland? Petra Gössi.

NICO MENCZATO

Steilt die SVP-Durchsetzungs-Initiative eine Zäsur dar? Und werden die Karten in der Schweizer Politlandschaft neu gemischt?

Gut möglich. Denn eine Studie kommt zum Schluss: Die FDP hat das Potenzial, die SVP zu überholen – und wählerstärkste Partei zu werden.

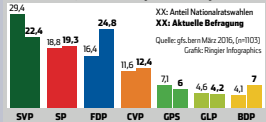
Das Forschungsinstitut GFS von Claude Longchamp (59) stellte kurz nach dem Nein zur Durchsetzungs-Initiative vom 28. Februar 1103 Personen, die an der Abstimmung teilgenommen hatten, die Sonntagsfrage: Wenn am nächsten Wochenende Wahlen wären – welcher Partei würden Sie Ihre Stimme geben?

Das Ergebnis, welches Sonntagsgleich exklusiv vorliegt, ist ein Polit-Beben. Die FDP würde mit einem Wähleranteil von **24,8 Prozent stärkste Kraft**. Die SVP verliert sieben Prozentpunkte und **stürzt auf 22,4 Prozent** ab. CVP und SP gewinnen leicht dazu (siehe Grafik). Die Fehlermarge beträgt plus/minus 2,6 Prozent.

Die FDP, die bei den Wahlen 2015 etwas mehr als halb so viele Stimmen erzielte wie die Blocher-Partei, soll diese nun überholen. Wie das? Entscheidend für die Stärke einer Partei ist, ob ihre Sympathisanten tatsächlich wählen gehen. Beim Urnengang am Herbst nahmen nur 48,5 Prozent der Schwei-

Aktuelle Parteistärken im Vergleich zu den Nationalratswahlen 2015

in Prozent der Personen, die an der Abstimmung vom 28.2.2016 teilgenommen haben



zer teil; die Abstimmung zur Durchsetzungs-Initiative hingegen erreichte mit 63,1 Prozent eine Rekordbeteiligung. **Die fast 15 Prozent der Abstimmenden – Leute, die im Herbst nicht gewählt hatten – würden gemäss GFS-Befragung grossmehritlich der FDP ihre Stimme geben.** Dieser Fakt zeige, so das Fazit von Longchamp, «dass gerade bei der FDP die Mobilisierung massgeblich ist» und «Spielraum nach oben besteht». Der Freisinn könnte der Rechtsausenpartei massiv auf die Pelle rücken – insbesondere dann, wenn die SVP kriselt. Wie jetzt nach der Schlappe im Kern-dossier der SVP, der Ausländerpolitik. Albert Rösti (48) erbt von Noch-SVP-Chef Toni Brunner (41) eine SVP im Formief.

Philipp Müller (63) hingegen übergibt seine FDP im Höhenflug an Nachfolgerin Petra Gössi (40). Der FDP-Chef will die Zahlen mit Vorsicht geniessen. Es handle sich um ein Momentaufnahme, sagt er. «Ber offensichtlich hat ein grosser Teil der Bevölkerung die eigenständige FDP-Position im Bereich der Ausländerpolitik wahrgenommen – und diese Position mitgetragen.»

Wenn die FDP sich ins Zeug lege, so der Aargauer Sänder, könne sie mobilisieren. **«Unser Potenzial bei Wahlen ist enorm gross»,** er hoffe, dass die FDP diesen Schwung bis zu den nächsten Wahlen mitnehmen könne.

Oder zumindest bis



Kann Albert Rösti die SVP zum Erfolg zurückführen?

zur nächsten Abstimmung. **Philipp Müller** über die Asylgesetzrevision vom Juni. **SVP gegen den ganzen Rest**, heisst es dann erneut.

Auch dann dürften die FDP-Wähler und -Sympathisanten die Abstimmung mitentscheiden. ●



SVP-Chef Toni Brunner setzte sich mit der Durchsetzungs-Initiative in die Nesseln. Ob die Schlappe der SVP längerfristig schadet?



22,4 %

Wenn andere Parteien um mobilisieren, stürzt die SVP ab. Von 29,4 auf 22,4 Prozent, so die GFS-Studie.